
IZT-NEWSLETTER Nr. 50 vom 24. März 2011

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

* NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

(1) Deutscher lokaler Nachhaltigkeitspreis: Broschüre mit den Preisträgern 2010 erschienen

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(2) Hannover Messe: IZT diskutiert nachhaltige Lösungen für Megacities

(3) Produktionswichtige Metalle und Mineralien: Neues Projekt untersucht: Könnte die Versorgung für deutsche Unternehmen kritisch werden?

(4) Green IT: Neues Projekt will Schulen und Schüler/-innen fürs Sparen bei Strom und Hardware animieren

(5) Green IT: Noch ein neues Projekt: Software soll grüner werden

* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

(6) Risiken richtig kommunizieren: Studie bewertet gesundheitliche Stellungnahmen des Bundesinstituts für Risikobewertung

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(7) Elektromobilität: IZT evaluiert Förderinitiative des Bundeswirtschaftsministeriums

(8) Stromsparen in Südafrika: Neues Projekt untersucht Chancen für eine Energieeffizienzagentur im Großraum Johannesburg

* INSTITUTSMELDUNGEN

(9) Atomkatastrophe in Japan: Interviews zum Atomausstieg

(10) CO₂-Verpressung: Streitgespräch zur CCS-Technologie nachgedruckt

(11) Elektrisch fahren: ADAC-Blog zur Elektromobilität

(12) INTERNORGA Zukunftspreis 2011: Küchentechnik-Hersteller und Ökostromanbieter ausgezeichnet

(13) Neue Methoden: Wie nachhaltige Innovationen durchgesetzt werden können

(14) Unwort des Jahres: Beifall aus dem Lager der Zukunftsforschung

** NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

(1)

Deutscher lokaler Nachhaltigkeitspreis:
Broschüre mit den Preisträgern 2010 erschienen

Eine bayerische Schreinerei erhielt 2010 den deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis "ZeitzeiChen" in der Kategorie Unternehmen. "Die Möbelbauer" arbeiten ausschließlich mit einheimischen Hölzern und wirken in ihrer Heimatregion im Nürnberger Land überzeugend

als Botschafter der Nachhaltigkeit.

In der Kategorie Jugend-Initiative wurde die BUND-Jugend Berlin prämiert - für das erfolgreiche Anwenden des "Carrotmob". Dieser Massenaufmarsch jugendlicher Konsumenten belohnt Läden, die bereit sind, energie- und klimagerecht zu renovieren und nachhaltige Produkte zu offerieren.

Alle vier Preisträger sowie auch die Nominierten und die prämierte Zeitzeichen-Initiative sind ausführlich in der Broschüre "Preisverleihung 2010" beschrieben. Das IZT gehört zu den Auslobern des Preises, IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich ist Vorsitzender der Jury. Auch im Jahr 2011 wird der Lokale Nachhaltigkeitspreis erneut ausgeschrieben und im Dezember 2011 auf dem Netzwerk21 Kongress in Hannover verliehen. Diese jährlichen Kongresse werden vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt sowie verschiedenen Sponsoren gefördert.

Bezug der Broschüre und Kontakt: Grüne Liga Berlin e.V. Tel.: +49-30-443391-0, E-Mail: berlin@grueneliga.de

Zum Download der Broschüre:

http://www.netzwerk21kongress.de/papers/10_Broschuere_Zeitzeichen.pdf

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(2)

Hannover Messe:

IZT diskutiert nachhaltige Lösungen für Megacities

Weltweit ziehen immer mehr Menschen in städtische Ballungsgebiete. Erstmals widmet sich die Hannover Messe vom 4. bis 8. April 2011 diesem globalen Trend. Dafür wird ein neuer Ausstellungsbereich "Metropolitan Solutions" vorbereitet. Da das IZT eine integrierte Technologie-Roadmap für Megacities entwickelt hat, sind gleich drei IZT-Wissenschaftler eingeladen, in Hannover über nachhaltige Technologien für urbane Infrastrukturen zu referieren bzw. einschlägige Veranstaltungen zu moderieren. Die IZT-Fachleute befassen sich mit den Themen Energie, Wasser/Abwasser und Transport sowie auch mit internationalen städtebaulichen Leuchtturmprojekten.

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10

Zum neuen Ausstellungsbereich "Metropolitan Solutions":

http://www.hannovermesse.de/de/metropolitan_solutions

Zum Programm "Metropolitan Solutions":

http://files.messe.de/001/media/de/02informationenfrbesucher/broschueren_4/Broschuere_Broschure_Besucherinformationen_Visitorsinformation_metropolitansolutions.pdf

Die Technologie-Roadmap "Future Markets for Megacities" kann beim Auftraggeber, dem ZVEI Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., online bestellt werden:

Zum Bestellformular:

http://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Fachverbaende/Automation/Publikation/Bestellformular_Megacities_dt_und_engl.pdf

(3)

Produktionswichtige Metalle und Mineralien:

Neues Projekt untersucht: Könnte die Versorgung für deutsche Unternehmen kritisch werden?

Die KfW-Bankengruppe hat das IZT beauftragt, metallische und mineralische Rohstoffe zu identifizieren, deren Versorgungslage sich als besonders schwierig erweisen könnte. Die Wissenschaftler wollen für zehn besonders "kritische" Rohstoffe die Versorgungssituation deutscher Unternehmen detailliert analysieren. Dabei geht es zum Beispiel um die heutige Minenproduktion, die Vorräte, die Recyclingfähigkeit und die Ersetzbarkeit. Betrachtet werden die möglichen Entwicklungen in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren. Die Wissenschaftler wollen auch Maßnahmen vorschlagen, um die Versorgungssituation zu verbessern.

Kontakt: Lorenz Erdmann, E-Mail: l.erdmann@izt.de, Tel.: +49-803088-12

Zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/rohkrit/>

(4)

Green IT:

Neues Projekt will Schulen und Schüler/-innen fürs Sparen bei Strom und Hardware animieren

Auf zwei Wegen will ein neues Forschungsprojekt Schulen für die "grüne Informationstechnik" gewinnen: Erstens wollen die beteiligten Wissenschaftler darauf hinwirken, dass Schulen künftig mit ressourceneffizienter und klimaschonender Informationstechnik ausgestattet werden. Zu diesem Zweck erarbeiten sie nicht nur eine Studie, sondern auch Schulungsmaterialien für die dort tätigen IT-Administratoren und IT-Entscheidungsträger. Zweitens suchen die Wissenschaftler nach vielfältigen Wegen, auch Schülerinnen und Schülern die Inhalte der UBA-Verbraucherbroschüre "Computer, Internet & Co." nahe zu bringen. Dabei geht es sowohl um Unterrichtseinheiten, als auch um Beiträge in beliebigen kindgerechten TV-Formaten oder auf YouTube. Das Forschungsprojekt wird vom IZT gemeinsam mit zwei Partnern durchgeführt: dem Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit und dem UfU - Unabhängiges Institut für Umweltfragen. Auftraggeber ist das Umweltbundesamt.

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10.

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/greenitschule/>

(5)

Green IT:

Noch ein neues Projekt: Die Software soll grüner werden

Computer-Programme haben einen erheblichen Einfluss auf den Energieverbrauch der Geräte. Gemäß einer Schätzung der Green IT Allianz könnten allein durch effizientere Programmierung 10 bis 20 Prozent des Gesamtstromverbrauchs der Informations- und Kommunikationstechnik eingespart werden. Diese potentielle Einsparung entspricht der Jahresleistung von vier mittelgroßen Kohlekraftwerken. Vor diesem Hintergrund soll ein neues IZT-Projekt im Auftrag des Umweltbundesamtes aktuelle Entwicklungen bei Softwarearchitekturen analysieren und anschließend die Potenziale "grüner" Software systematisch zusammenstellen. Forschungspartner sind das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Universität Zürich.

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10.

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/greenitsoft/>

** INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

(6)

Risiken richtig kommunizieren:

Studie bewertet gesundheitliche Stellungnahmen des Bundesinstituts für Risikobewertung

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) veröffentlicht regelmäßig Stellungnahmen, um Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch Nutzer in Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Medien, verlässlich über gesundheitliche Gefahren zu informieren. Inwieweit werden diese Stellungnahmen von den Lesern und Leserinnen als nützlich, verständlich und transparent empfunden? Diese Frage untersuchte das IZT im Auftrag des Bundesinstitutes. Die jetzt erschienene Studie zeigt Stärken und Verbesserungspotenziale im Kommunikationskonzept des Bundesinstitutes für Risikobewertung auf. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass die gesundheitlichen Stellungnahmen zur fundierten Meinungsbildung der Leserinnen und Leser beitragen und dass die Arbeit des Bundesinstituts von Bürgern und professionellen Nutzern geschätzt wird.

Die Studie hat den Titel: "Effekte der Risikokommunikation auf Risikowahrnehmung und Risikoverständnis von Zielgruppen. Verständlichkeit, Transparenz und Nutzbarkeit von fachlichen Stellungnahmen des Bundesinstituts für Risikobewertung zur Lebensmittelsicherheit."

Kontakt: Britta Oertel, E-Mail: b.oertel@izt.de, Tel.: +49-30803088-43

Zum Download der Studie:

http://www.bfr.bund.de/cm/238/effekte_der_risikokommunikation_auf_risikowahrnehmung_und_risikoverstaendnis_von_zielgruppen.pdf

** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(7)

Elektromobilität:

IZT evaluiert Förderinitiative des Bundeswirtschaftsministeriums

Nach den Plänen der Bundesregierung sollen im Jahr 2020 in Deutschland eine Million Elektromobile mit nachhaltig erzeugter Energie fahren. Dabei gibt es noch viele offene Fragen rund um die Integration von Elektromobilität und zukunftsfähigen Stromnetzen. Das Bundeswirtschaftsministerium hat aus Mitteln des zweiten Konjunkturprogramms ein Förderprogramm aufgebaut mit dem Titel "Stromwirtschaftliche Schlüsselemente der Elektromobilität: Speicher, Netze, Integration". Die Förderinitiative soll dazu beitragen, die Technologien an der Schnittstelle zwischen Elektromobilität und zukunftsfähigen Stromnetzen rechtzeitig und zu akzeptablen Preisen verfügbar zu machen. Aufgabe des IZT ist es, dieses anwendungsorientierte Programm zu evaluieren.

Kontakt: Michael Knoll, E-Mail: m.knoll@izt.de, Tel.: +49-30-803088-18

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/themenschwerpunkte/energie-klimaschutz-luftreinhaltung/laufende-projekte/projekt/netzintegration/>

(8)

Stromsparen in Südafrika:

Neues Projekt untersucht Chancen für eine Energieeffizienzagentur im Großraum Johannesburg

Südafrika ist einer der größten Pro-Kopf-Emittenten von Treibhausgasen weltweit. Dennoch ist Südafrika seit Jahren kaum in der Lage, seine Bürger und Unternehmen hinreichend mit Elektrizität zu versorgen, da u.a. viele Unternehmen des Landes nicht energieeffizient produzieren. Kann eine regionale Agentur für Energieeffizienz und Klimaschutz hier Abhilfe schaffen? In einer Machbarkeitsstudie untersucht das IZT mit Partnern die Chancen zum Aufbau einer solchen Agentur für den Großraum Johannesburg (Gauteng Energy Efficiency and Climate Agency, GEECA). Diese Region - Gauteng - ist das ökonomische Powerhaus Südafrikas.

Zuwendungsgeber ist das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beim DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.

Kontakt: Michael Knoll, E-Mail: m.knoll@izt.de, Tel.: +49-30-803088-18

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/geeca/>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(9)

Atomkatastrophe in Japan:

Interviews zum Atomausstieg

"In Deutschland ist ein Ausstieg aus der Atomenergie in relativ kurzer Zeit möglich." Diese Auffassung vertritt IZT-Direktor Rolf Kreibich in zahlreichen Interviews anlässlich der Atomkatastrophe in Japan. Kreibich erklärte: "Der schnelle Ausstieg ist machbar, wenn wir auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie auf intelligente Stromnetze und auf verbesserte und neue Energiespeichertechnologien setzen. An erster Stelle brauchen wir ein rationelles und sparsames Energieverbraucherverhalten, und zwar in allen Energieverbrauchssektoren: Industrie, Haushalte, Dienstleistungen, Kleingewerbe und Verkehr."

Zum Interview:

http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio_journal/audio54664-popup.html

(10)

CO₂-Verpressung:

Streitgespräch zur CCS-Technologie nachgedruckt

Das kürzlich erschienene Spezialheft Energie der Zeitschrift "Technology Review" enthält ein Streitgespräch über die sogenannte CCS-Technologie. Letztere soll das klimaschädliche CO₂ aus Kohlekraftwerken abtrennen, verflüssigen und tief unter der Erde einlagern. Die technologiekritische Kontra-Position nimmt IZT-Direktor Rolf Kreibich ein, der u.a. folgendermaßen argumentiert: "Wenn CO₂-Speicherung sinnvoll sein soll, dann muss der Speicher wirklich einige 1000 Jahre halten. Aber CO₂ ist ein chemisch gesehen sehr aggressives, saures Gas. Wir wissen gar nicht, welche chemischen Prozesse sich damit in diesen Tiefen mittel- und langfristig abspielen. Sie könnten zum Beispiel den ganzen Wasserhaushalt gefährden. Das ist wirklich ein äußerst riskantes Spiel."

Pro CO₂-Verpressung argumentiert Michael Donnermeyer, Geschäftsführer des IZ Klima e.V., eines Informationszentrums, das u.a. von den vier großen Energieversorgern RWE, E.ON, Vattenfall und EnBW gegründet wurde und finanziert wird.

Zum Streitgespräch (Erst-Publikation):

<http://www.heise.de/tr/artikel/CO2-Speicherung-Eine-unredliche-Debatte-1060108.html>

(11)

Elektrisch fahren:

ADAC-Blog zur Elektromobilität

Der ADAC berichtet in einem Blog kontinuierlich über neue Entwicklungen bei elektrischen und anderen alternativen Antrieben. Im März beantworteten hier zwei Zukunftsforscher die Frage: "Wie werden wir uns alle in Zukunft fortbewegen?"

Zum Link:

<http://adacemobility.wordpress.com/2011/03/16/ausblick-auf-die-zukunft/#more-1508>

(12)

INTERNORGA Zukunftspreis 2011:

Küchentechnik-Hersteller und Ökostromanbieter ausgezeichnet

Auf der größten europäischen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien - der INTERNORGA in Hamburg - wurde am 17. März erstmals ein Zukunftspreis verliehen. Den Preis in der Kategorie "Angebot" erhielt der Schweizer Küchentechnik-Hersteller ELRO für seine neuen Koch- und Bratgeräte ("Serie 2300"). Dazu Jury-Mitglied Rolf Kreibich (IZT) in seiner Laudatio: "Ausschlaggebend war der kleine ökologische Rucksack, die geringe Ressourcenbelastung und die Umweltfreundlichkeit." Die Kliniken Heiligenfeld bekamen den INTERNORGA-Zukunftspreis als nachhaltigster Anwender. Der Stromanbieter "LichtBlick" erhielt für seine dezentralen Minikraftwerke den "Zukunftspreis Spezial".

Zur Pressemitteilung(17.3.):

http://www.hamburg-messe.de/presse/presse_internorga/entry.html?menu=Presse

(13)

Neue Methoden:

Wie nachhaltige Innovationen durchgesetzt werden können

"Für die Entwicklung und Operationalisierung nachhaltiger Unternehmenskonzepte haben wir am IZT zwei Methoden entwickelt: Integriertes Roadmapping und Sustainable Value." So beginnt ein Artikel, in dem IZT-Direktor Rolf Kreibich neue Strategien erläutert, um gleichzeitig ökonomische, ökologische und soziokulturelle Gewinne zu erzielen. Der Artikel erscheint am 1. April.

Zur Zeitschrift:

<http://www.nachhaltigwirtschaften.net/scripts/basics/eco-world/wirtschaft/basics.prg>

(14)

Unwort des Jahres:

Beifall aus dem Lager der Zukunftsforschung

"Alternativlos" - dieses von der deutschen Bundeskanzlerin gerne benutzte Wort wurde im Januar von der "Sprachkritischen Aktion" zum Unwort des Jahres erklärt. Brieflich gratulierte IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich dem Sprecher der Jury zu diesem "Volltreffer". Kreibich argumentiert: "Gerade aus der Sicht der Zukunftswissenschaft ist es verheerend, wenn mit dem Wort 'alternativlos' unbewusst oder ganz bewusst viele wahrscheinliche, mögliche und wünschbare Entwicklungen als undenkbar und ungangbar abgewürgt werden. Die Zukunftsforschung hat heute genügend Erkenntnisse, dass die Zukunft viele Zukunftspfade aufweist."

Weitere Informationen:

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/IDLD/ehemalige_histSprw/Schlosser/unwortdesjahres/presse/index.html

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,
können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse
<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>
abbestellen.

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49 30 803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies

